

Lebendnierenspende

Seminar für Ärzte, Spender, Empfänger
und Interessierte

Samstag, 9. Juli 2022, 10.00 – 15.00 Uhr

Hörsäle Medizin (großer Hörsaal),
Ulmenweg 18, 91054 Erlangen

Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg
am Universitätsklinikum Erlangen



Klinikum Nürnberg
Vir sind für Sie da

**Universitätsklinikum
Erlangen**



Der Mensch verfügt von Natur aus über eine große Reserve an Nierenleistung und die Funktion einer gesunden Niere ist völlig ausreichend. Bereits bei der ersten erfolgreichen Nierentransplantation vor mehr als 65 Jahren handelte es sich um eine „Lebendspende“. Seinerzeit erhielt ein junger Mann eine Niere von seinem eineiigen Zwilling Bruder, sodass das genetisch identische Gewebe nicht als fremd erkannt wurde. Erst in den Folgejahren konnten Medikamente entwickelt werden, die die Abwehrkräfte so weit reduzieren, dass auch die Transplantation von Organen mit anderen Gewebemerkmale problemlos möglich ist. Damit waren die Grundlagen für die moderne Transplantationsmedizin gelegt.

Obwohl die Gewebemerkmale von Spenderin bzw. Spender und Empfängerin bzw. Empfänger meistens nicht übereinstimmen, ist die Prognose einer Lebendnierentransplantation aufgrund der sorgfältigen Vorbereitung und der kurzen Zeitspanne zwischen Nierenentnahme und Transplantation besser als bei der Transplantation einer Verstorbeneniere. Auch inkompatible Blutgruppen sind kein Hinderungsgrund mehr für eine Lebendnierenspende. Im Idealfall gelingt es, eine Transplantation bereits durchzuführen, bevor eine Dialyse notwendig wird, um sie so ganz zu vermeiden.

In Deutschland stammen die transplantierten Nieren viel häufiger von verstorbenen als von lebenden Spenderinnen und Spendern. Die Zahl hirntoter Organspenderinnen und -spender ist aber im Vergleich zur Zahl derjenigen, die ein Organ benötigen, viel zu gering. Daraus resultieren mittlere Wartezeiten von inzwischen mehr als sechs Jahren. In dieser Situation gewinnt die Möglichkeit einer Lebendnierenspende zunehmende Bedeutung. Bereits jede dritte transplantierte Niere stammt von einem lebenden, dem Nierenkranken nahestehenden Menschen, der sich zu einer

Organübertragung bereiterklärt hat. In vielen anderen Ländern ist der Anteil der Lebendnierenspende deutlich höher als hierzulande.

Vor 56 Jahren entstand das Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg. Die erste Nierentransplantation 1966 war eine Lebendnierenspende eines Vaters an seinen Sohn. 40 Jahre später, im Jahr 2006, haben wir unser Lebendspendeprogramm um die Möglichkeit der blutgruppeninkompatiblen Lebendnierenspende ergänzt. Mittlerweile haben wir über 4.000 Nieren transplantiert, davon 421 Lebendspenden mit 74 blutgruppeninkompatiblen Spendern.

Mit unserem diesjährigen Seminar informieren wir Sie über die aktuellen medizinischen und rechtlichen Grundlagen der Lebendnierenspende zur Transplantation. Wer kommt als Lebendnierenspenderin bzw. -spender infrage? Welche gesundheitlichen Voraussetzungen müssen vorliegen, welche potenziellen Risiken bestehen für die spendende Person und wie läuft eine Lebendnierenspende ab? Zu diesen und anderen Fragen im Zusammenhang mit der Lebendnierenspende werden Expertinnen und Experten des Transplantationszentrums Erlangen-Nürnberg Stellung nehmen. Darüber hinaus werden Spender und Empfänger zu Wort kommen lassen.

Wir freuen uns, Sie am 9. Juli zu dieser Veranstaltung in Erlangen begrüßen zu können.



Dr. med. Katharina Heller
Leiterin der Geschäftsstelle des
Transplantationszentrums Erlangen-Nürnberg
am Universitätsklinikum Erlangen

Programm

- 10.00 Uhr **Begrüßung: Stellenwert der Lebendspende**
Mario Schiffer
- 10.30 Uhr **Die gesundheitlichen Voraussetzungen und potenzielle Risiken für den Spender**
Katharina Heller
- 11.00 Uhr **Wissen, worum es geht: die Aufklärung von Organspendern vor der Lebendspende**
Stephan Mittelsten Scheid
- 11.30 Uhr **Erfrischungspause**
Die Referierenden stellen sich Ihren Fragen
- 12.30 Uhr **Lebendnierenspende: Minimal-invasive Technik**
Hendrik Apel
- 13.00 Uhr **Bedeutung der Psychosomatik für den Lebendspender und seinen Empfänger**
Johannes Krehbiel
- 13.30 Uhr **Lebendspende aus der Sicht des Spenders**
- 14.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Referierende

Prof. Dr. med. Mario Schiffer

Direktor der Medizinischen Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie, Universitätsklinikum Erlangen

Dr. med. Katharina Heller

Oberärztin der Medizinischen Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie, Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg am Universitätsklinikum Erlangen

Dr. Stephan Mittelsten Scheid

Vorsitzender Richter am Landgericht München I, 9. Zivilkammer

Dr. med. Hendrik Apel

Leitender Oberarzt der Urologischen und Kinderurologischen Klinik, Universitätsklinikum Erlangen/Malteser Waldkrankenhaus St. Marien

Johannes Krehbiel

Verantwortlicher Arzt der Ambulanz, Psychosomatische und Psychotherapeutische Abteilung, Universitätsklinikum Erlangen

Allgemeine Hinweise

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Katharina Heller

Geschäftsstelle des Transplantationszentrums Erlangen-Nürnberg

Ulmenweg 18, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-36025

Fax: 09131 85-39193

tx-geschaeftsstelle@uk-erlangen.de

**Um Anmeldung per E-Mail unter
tx-geschaeftsstelle@uk-erlangen.de oder
unter 09131 85-36025 wird gebeten!**

Parkplätze

Parkhaus Uni-Kliniken (380 Stellplätze)

Schwabachanlage 14, Zufahrt über Palmsanlage

Parkplatz am Fuchsgarten

(Nähe Autobahnausfahrt Erlangen-Nord) Tagesticket 4,00 €, Gehzeit zum Hörsaal ca. 15 Min.

Anreise mit der Bahn

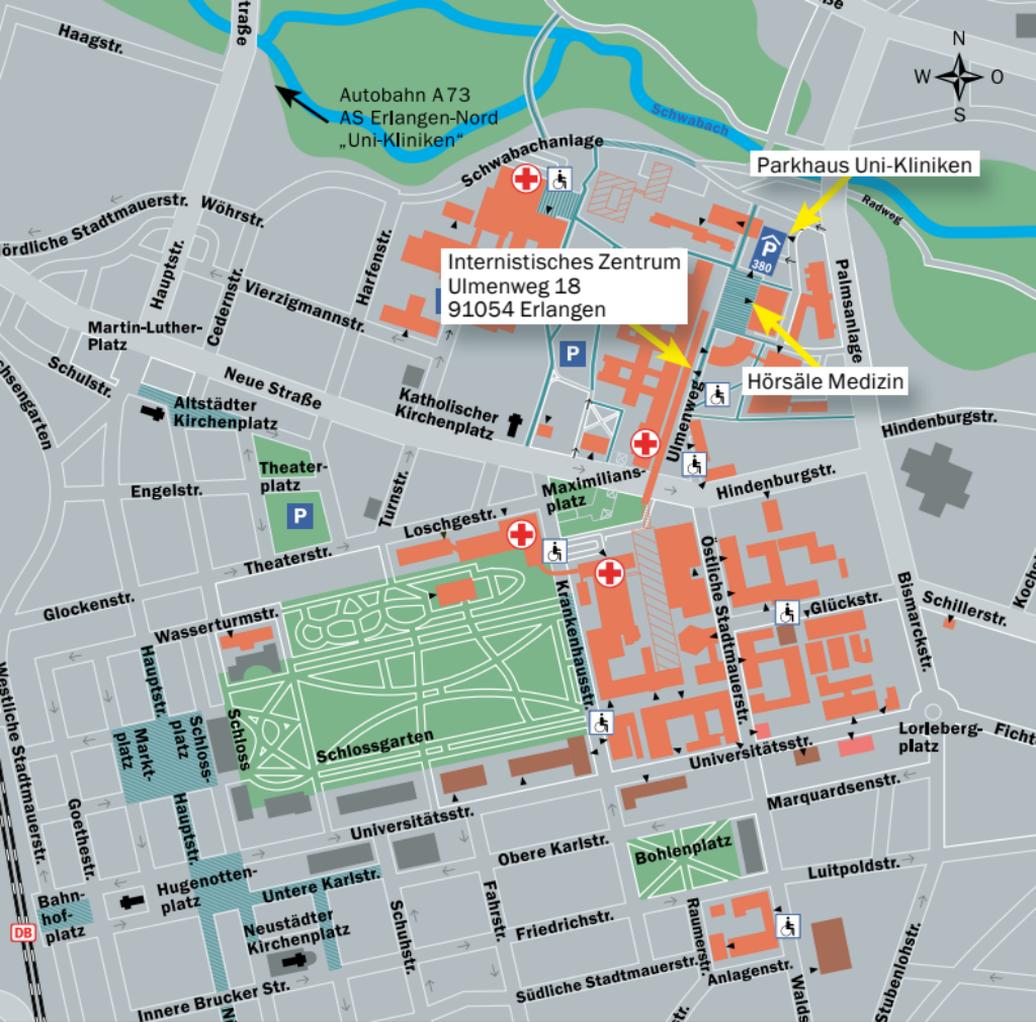
Der Hauptbahnhof Erlangen ist etwa 15 Gehminuten vom Hörsaal entfernt. Alternativ: Buslinie 290, Haltestelle Maximiliansplatz/Kliniken

Fortbildungspunkte für Ärztinnen und Ärzte werden bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt.

Mit freundlicher Unterstützung von



Informationen zum Veranstaltungssponsoring unter:
www.transplantation.uk-erlangen.de



Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg am Universitätsklinikum Erlangen

Sprecher: Prof. Dr. med. Michael Weyand

Ulmenweg 18 (Internistisches Zentrum)
91054 Erlangen

Geschäftsstelle

Dr. med. Katharina Heller

Tel.: 09131 85-36025

Fax: 09131 85-39193

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir an einigen Stellen die kürzere, männliche Form. Selbstverständlich sprechen wir alle Geschlechter gleichberechtigt an.

Wenn Sie künftig keine Informationen mehr aus dem Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg am Uni-Klinikum Erlangen erhalten wollen, wenden Sie sich an katharina.heller@uk-erlangen.de.

Herstellung: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen